

## **Schülerinnen und Schülern der Erfinder AG bauen „ihren“ Lieblingsspielplatz**

Bisher haben die Schülerinnen und Schüler der Erfinder AG in der Realschule Am Heimbach innovative Geräte entwickelt und gebaut, die den Alltag erleichtern sollen. So hat man z.B. mit unserem „Gassiset 3in1“ beim Gassi gehen mit dem Hund immer eine Hand frei, da am Gehäuse der Hundeleine ein Wurfarm mit Ball (zum Spielen) und eine Taschenlampe (zum Sehen und gesehen werden) abnehmbar angebracht werden können.

Im Schuljahr 2019/20 wurde allerdings der Vorschlag gemacht, einen Spielplatz mit den tollsten Spielgeräten überhaupt zu bauen. Eine große Nummer, doch wer, wenn nicht Kinder, sollte besser einen Spielplatz entwickeln können? Natürlich konnten wir nur ein Modell bauen.

Bevor man etwas bauen möchte, muss man sich erst mal überlegen, wie es aussehen, was es können und wie es funktionieren soll. Also haben wir Ideen zu Spielgeräten gesammelt. Gerade als wir uns Gedanken über die Form des Spielplatzes machen wollten, machte uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung.

Erst im Schuljahr 2021/22 konnten wir die Arbeit wieder aufnehmen. Natürlich nahmen neue Schülerinnen und Schüler an der Erfinder AG teil, aber das Interesse und der Ideenreichtum waren die gleichen. Nachdem die Sammlung von Spielgerät-Ideen erweitert worden war, stellte sich die Frage, wie diese möglichst platzsparend zusammengestellt werden können. Ein quadratischer Holzbau mit Türmen an den Ecken und einem Umgang ähnlich einem amerikanischen Fort des 19. Jahrhunderts erwies sich als beste Form. Nachdem wir Skizzen des Spielplatz-Modells gezeichnet hatten, wurde es schließlich gebaut.

An 15 verschiedene Spielgeräte können sich die Kinder austoben, darunter eine Seilrutsche, eine Torwand aus der die Bälle von selbst wieder heraus rollen, oder ein durchsichtiges Krabbelrohr in „schwindelnder“ Höhe. Das tollste ist der mit einer Fahrrad-Tretkurbel angetriebene Zahnstangen-Aufzug.

Ob der Spielplatz denn auch in „echt“ gebaut würde, konnte der AG-Leiter zwar nicht versprechen, doch wollte er im Rathaus um einen Termin zur Vorstellung des Spielplatzes nachfragen. Diesen bekamen die Schülerinnen und Schüler herzlich gerne. Mit offenen Armen und großem Interesse wurden Johanna Viehöver, Ela Sanal und Linus Wielpütz stellvertretend für alle Mitwirkenden von Bürgermeister Alexander Biber und der ersten Beigeordneten Tanja Gaspers empfangen. Das Lob und die Anerkennung der beiden waren groß. Auch wenn der Spielplatz aus Kostengründen nicht gebaut werden kann, sind die Kinder stolz auf die Anerkennung ihre Leistung und fühlen sich in ihrer Arbeit bestätigt. Das Angebot, bei der Neugestaltung Troisdorfer Spielplätze mitzuwirken, war letztlich die Aufforderung, weiterhin aktiv ihr Umfeld mitzugestalten.

Bild 1: Das „Gassiset 3in1“

Bild 2: Ansicht des Spielplatzmodells

Bild 3: Ela Sanal erklärt der 1. Beigeordneten Tanja Gaspers und Bürgermeister Alexander Biber den Spielplatz

Bild 4: Die 1. Beigeordnete Tanja Gaspers und Bürgermeister Alexander Biber mit Johanna Viehöver, Linus Wielpütz, Ela Sanal und dem Spielplatzmodell